

Posener Zeitung.

Neueste
Nachrichten

Nr. 786.

Montag, den 9. November

1874.

Börsen-Telegramme.

(Schluskurse).

New York, 5. Novbr. 1874. Goldgros 10½. ½% Bonds 1885 114½.

Bis zum Schluß der Abend-Ausgabe ist die Berliner Börsen-Depeche nicht eingetroffen.

Berlin, den 9. Novbr. 1874. (Telegr. Agentur.)

	Rat. v. 7.		Rat. v. 7.	
Weizen fest,			Kündig. für Roggen	50
Novbr.	60½	60½	Kündig. für Spiritus	300
April-Mai	184	184	Kondößörser rubig.	—
Roggen behauptet,			Pr. Staatsschuldscheine	91½
Novbr.	52½	52½	Bos. neue 4% Pfandbr.	94
Nov.-Dez.	51	51	Posener Rentenbriefe	97½
April-Mai	146	146	Franzosen	182
Rübbel fester,			Lombarden	81
Nov.-Dez.	17½	17½	1860er Löse	107
April-Mai	57 —	56 50	Italiener	66
Mai-Juni	58 —	57 50	Amerikaner	98
Spiritus fest,			Oesterreich. Kredit	140
Ioco	18 25	18 15	Türken	44
Novbr.	18 15	18 12	Pyroc. Kündinier	37
Nov.-Dez.	18 11	18 7	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68
Dez.-Jan.	—	—	Russische Banknoten	94
April-Mai	56 90	56 60	Oesterr. Silberrente	68
Hafer,	Nov. 58½	57½	Galizier Eisenbahn	110
				109½

Gießen, den 9. Novbr. 1874. (Telegr. Agentur.)

	Rat. v. 7.		Rat. v. 7.	
Weizen matt,			Rübbel matt,	
November	—	—	Novbr.	16½
Nov.-Dez.	62½	62½	April-Mai	55 —
April-Mai	184 — 185	—	Spiritus unverändert	54 —
Roggen matt,			loco	18½
November	51	51½	Novbr.	18½
Nov.-Dez.	50½	50½	Nov.-Dezbr.	18½
April-Mai	146 — 146 50	—	April-Mai	56 60
			Petroleum. Ölbr.	3½
				3½

Börsen zu Posen.

Posen, den 9. November 1874. (Amtlicher Börsenbericht.)

Golds. Posener 3½ prozent. Pfandbriefe 98 G., do. 4 prozent. neue do. 94½ bz., do. Rentenbriefe 97½ G., do. Provinzial-Banaktien 110 G., do. 5 prozent. Provinzial-Obligat. 100 G., do. 5 prozentige Kreis-Obligationen 100 G., do. 4½ prozent. Obr.-Meliorations-Obligationen 100 G., do. 4½ prozent. Kreis-Obligationen 98 G., do. 4 prozent. Stadt-Obligat. II. Em. — G., do. 5 prozent. Stadt-Obligationen — G., prerr. 3 prozent. Staats-Schuldscheine 91½ G., preußische 4 prozent. Staats-Anleihe 99½ G., 4½ prozent. do. 105½ G., do. 3½ prozentige Prämien-Anleihe 130½ G., Stargard. Posener C.-St.-A. 101 G., Märk.-Posener Eisenb.-Stammaktien 32½ G., Russische Banknoten 94½ bz., ausländische do. 99½ bz., Ostdeutsche Ban. 78 G., polnische 4 prozentige Liquidationsbriefe 68½ G., Oberschl. Eisb. St.-Aktien Lit. A. 170 G., do. Lit. E. 150 G.

Roggen. Gelündigt 500 Ctr. Kündigungspreis 51½ Thlr. per Nov. 51½, Nov.-Dez. 51½, Dezbr.-Jan. 51½, Jan.-Febr. 153 Mark, Febr.-März —, Frühjahr 1875 150 Mark.

Spiritus (mit Fäß). Gelündigt 5000 Liter. Kündigungspreis 17½ Thlr. per Novbr. 17½ — 17½, Dezbr. 17½ — 17½, Januar 1875 53½ M., Febr. 54 Mark, März 54½ Mark, April 55 Mark, April-Mai 55½ M.

Lolo-Spiritus (ohne Fäß) — Thlr.

Posen, den 9. Novbr. [Börsenbericht.] Wetter: schön. Roggen mitter. per Novbr. 51½ G., Nov.-Dez. 51½ G., Dezbr.-Jan. 51½ bz. u. G., Januar-Febr. 153 M. bz. u. G., Frühjahr 150 M. bz. u. G., April-Mai 151 M. B. u. G., Mai-Juni 153 B.

Spiritus behauptet. per Novbr. 17½ — 17½ bz. u. G., Dezbr. 17½ bz. u. G., Januar 17½ bz. u. B. (53,50 M.), Febr. 18 bz. u. B. (54 M.), März 18½ bz. u. B. (64,50 M.), April 18½ bz. u. G. (55 M.), April-Mai —, Mai 18½ bz. u. B. (55,50 M.), Juni 18½ G. (66,25 M.)

Lolo-Spiritus ohne Fäß — G.

Posener Marktbericht vom 9. Novbr. 1874.

	Weizen, keine Sorte, pro 100 pfd.	3 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.
" mittlere	—	3	2	6
" ordin.	—	2	26	—
Roggen, keine Sorte	—	2	26	—
" mittlere	—	2	17	—
" ordin.	—	2	28	—
Gerste, keine Sorte	—	2	25	—
" mittlere	—	2	18	—
Hafer, keine Sorte	—	3	—	—
" mittlere	—	2	26	—
" ordin.	—	2	25	—
Erbse, Kochwaare	—	3	25	—
"	—	3	20	—
" Futterwaare	—	3	15	—
"	—	3	10	—
"	—	3	5	—
Winterrüben keine Sorte	—	4	1	3
" mittlere	—	4	1	—
" ordin.	—	4	2	6
Winteraps keine Sorte	—	4	2	—
" mittlere	—	4	1	—
" ordin.	—	—	20	—
Kartoffeln	—	—	18	—
"	—	—	15	—

Die städtische Markt-Kommission.

Produktien-Hörse.

Magdeburg, 7. Novbr. Weizen 60—68 Rt., Roggen 55—62 Rt., Gerste 60—70 Rt., Hafer 63—67 Rt. Alles pro 2000 Pf.

Cottbus, 7. Novbr. [Amtlicher Bericht.] Wetter: trübe. Temperatur +6° R. Barometer 28.4 Wind: SW. — Weizen rubig, per 2000 Pf. lolo gelber 57—62 Rt., weicher 61—65 Rt., per Nov. 62½ — 63½ bz., Nov.-Dez. —, Frühjahr 185,5—186 M. bz., Mai-Juni 187 — 188,5 bz. — Roggen matter, per 2000 Pf. lolo russ. 48—51 Rt., iuland. 54—55½ Rt., per Nov. 51—51½ bz., Nov.-Dez. 51—50½ bz., Dezbr.-Jan. —, Jan.-Febr. 153 M. G., Frühjahr 147—148 bz., Mai-Juni 145,5 B. — Gerste unverändert, per 2000 Pf. lolo 58—59½ Rt., Oderbr. 59—60 Rt., ungar. 59—63 Rt. — Hafer fest, per 2000 Pf. lolo 56—60½ Rt., Frühjahr 161 M. B., 163 G. — Erbsen stille, per 2000 Pf. lolo 64—66 Rt., Frühjahr Futter- 178 G. — Heutiger Landmarkt: Weizen 60—61 Rt., Roggen 55—58 Rt., Gerste 52—55 Rt., Hafer 38—41 Rt., Erbsen 72—76 Rt., Kartoffeln 11—15 Rt., Hau 25—30 Sgr., Strob 7—9 Rt. — Winterrüben unverändert, per 2000 Pf. lolo 80—82 Rt., per Novbr.-Dezbr. u. Dezbr.-Januar 83 bz., März-April 264 M. B., April-May 267 B. — Rübbel etwas fester, per 200 Pf. lolo bei Kleingärtner 17½ Rt. B., per Nov. u. Novbr.-Dez. 16½ bz. u. G., Jan.-Febr. —, März- April 16½ bz., Mai-Juni 54½ bz., Mai-Juni —. — Spiritus schlicht matt, per 10,000 Liter Gt. loko ohne Fäß 18½ Rt. bz., mit Fäß —, per Novbr. 18½ — bz. u. B., Nov.-Dez. do., Dezbr.-Jan. —, Jan.-Febr. —, Frühjahr 56,9—56,6 Mark bz., März-April —, Mai-Juni 57,4—57 bz. — Angemeldet: 1000 Ctr. Weizen, 2000 Ctr. Roggen, 2000 Fäß Petroleum. — Regulierungspreis für Kündigungswert: Weizen 62½ Rt., Roggen 51½ Rt., Rübbel 16½ Rt., Spiritus 18½ Rt. — Petroleum lolo 3½ Rt. B., Regulierungspreis 3½ Rt. Novbr.-Dezbr. 3½ B., Dezbr.-Jan. 3½ B., Jan.-Febr. 10 M. G., 10,25 B. (Offiziell-Btg.)

Breslau, den 7. Novbr. (Landmarkt.)

	In Thlr., Sgr. und B. pro 100 Kilogramm					
	feine		mittel		ord. Ware.	
Weizen w.	6	27	6	15	5	25
festlegungen do. g.	6	12	6	2	5	20
Roggen	6	—	5	22	5	10
Stärke-Depu- tation.	5	28	5	18	5	5
Hafer	5	28	5	18	5	10
Erbse	7	10	7	—	6	15
Per 100 Kilogramm						
Raps	8	—	7	20	7	2
Winterrüben	7	20	7	5	6	15
Sommerrüben	7	20	7	5	6	15
Dotter	7	20	7	5	6	15
Schlaglein	9	—	8	15	7	25

Breslau, 7. Novbr. (Amtlicher Produktien-Börsenbericht.)

Offiziell gekündigt: 20,000 Liter Spiritus.
Kleesaat, rothe, unverändert, ordinär 11—12, mittel 12½—13½, fein 13½—14½, hochfein 14½—15. — Kleesaat, weiße, norm., ver-

inär 12—14, mittel 15—17, fein 18—19, hochfein 20—21. — Morgen per 1000 Kilo unverändert, abgelaufene Kündigungsscheine —, per Nov. 54½—4 Bz u. B., Novbr.-Dez. 52½—2 Bz. u. B., Dezbr.-Jan. 51 Bz. B., April-Mai 148 Mt. B. u. G. — Weizen per 1000 Kilo 62 Bz. — Getreide per 1000 Kilo 53 Bz. — Hafer per 1000 Kilo per Novbr. 54½ G., Nov.-Dezbr. —, Dezbr.-Jan. —, April-Mai 165 Mt. G. — Raps per 1000 Kilo 84 Bz. — Rübsöl fest, los 17½ Bz. abgel. Kündigungsscheine —, per Novbr. u. Nov.-Dezbr. 17½ Bz. u. G., Dezbr.-Jan. 53 Mt. B., Jan.-Febr. 54 Mt. B., April-Mai 55½ Mt. B., Mai-Juni 54—55 Mt. G. — Spitzkorn geschäftslos, per 100 Liter lose 18 Bz. 17½ G., abgelaufene Kündigungsscheine —, per Nov. u. Nov.-Dezbr. 18½ G., Dezbr.-Jan. 18½ Bz. u. G., Jan.-Febr. —, März-April —, April-Mai 56 Mt. B. — Kain unverändert, fest.

Die Börsen-Kommission

(Bresl. Börs. Bl.)

Breslau, 7. Novbr. (Marktbericht von A. Preindlsbach.)
Weizen 56—62 Thlr. — Roggen fischer 50—54 Thlr. —
Gerste, frische 53—56 Thlr. — Hafer 56—60 Thlr. — Nüsse 74—76 Thlr. (Alles per 1000 Kilo gr. nach Dual. u. Effektivgericht.)
Spitzkorn 18 Thlr. per 100 Liter à 100 Gr. (Er. Atg.)

Staats- und Volkswirthschaft.

— Berlin, 7. November. (Wöchentlicher Börsenbericht.) Die allgemeine Tendenz der Börse hat wieder jene Leidenschaftlosigkeit angenommen, die die Börse weder seit noch matt erscheinen läßt; in der Börsensprache heißt dies man verbüllt sich abwartend. In den ersten Tagen dieser Woche wurden die Bestrebungen der Haiffe Eingang zu verschaffen versucht, hatten jedoch nur de Erfolg, am Montag nach dem Umsturzen einer maternen Denkschrift bald zu thun. Die schnell gestiegenen Kurse hatten natürlicher Weise eine Realisationslust wachgerufen und dieselbe machte sich um so mehr fühlbar, als es ja leicht zu erkennen gewesen war, daß die Haiffebewegung vom Sonnabend und Sonntag der künftlichen Hülfe nicht entzehrte. Mit den Realisationsverläufen mischten sich aber schon Blanckabgaben und es war die kräftige Intervention der Haiffe notwendig, um die wankende Stimmung zu stillen. Vom Dienstag ab gewann die Börse aber eine wesentlich veränderte Physisch, denn da die Unternehmungsusti der Spekulation durch die Courtsiegerung der vorangegangenen Tage vollkommen befriedigt sich zeigte, so fehlte für alle Angebot die Absatzfähigkeit und ein Courtsdruck von mehr oder weniger Bedeutung war die unablässliche Folge davon. Obgleich nun aber das Angebot vorwaltete, so nahm es doch nirgend eine drängende Form an, das zum Verlauf gesetztes Material pacierte sich eben unter den gemachten Konzessionen leicht vor die Jähader ließen die Aufgaben unausgeführt. Nach und nach verschlechterte sich die Stimmung aber immer mehr und am Schluß der Woche gewann die Mattheit an Intensität. Besonders trat hente die matte Tendenz in den Vordergrund und wie stets bei so her Stimmungssirkulären auch wieder mancherlei ungünstige Gerüchte, die so augensäsig sie auch die Zeichen ihrer Unwahrheitlichkeit an sich trugen, doch nicht ganz auf sterilen Boden zelen und wenigstens den Erfolg halten, die Käufer zurückzuschrecken und die davon befreiten Effeten mehrprozentig im Kurse zu werfen. Der Verstimmung der Börse darf aber auch ein tieferer Grund beigegeben werden und liegt derselbe noch immer in unseren Geldbeziehungen zum Auslande. Da hier die Erscheinungen nicht immer so klar zu Tage treten und der Optimismus der Börse häufig sogar die Verhältnisse sich darstellt, als sie der Sachlage nach sind, so ist es erstaunlich, daß unter dem Andrängen einer geschick eingeleiteten Bewegung auch trotz jener ungünstigen Momente eine stetere Strömung zeitweise die Oberhand gewinnen kann. Die Realien wird aber nicht ausbleiben und die gegenwärtig so intensive Mattheit ist zum großen Theile die Folge der vor 8 Tagen forturten Haiffe. Die Handelsdienstmauen des internationalen Handels sind noch dieselben, die Wechselkurse ziehen hier fortgesetzt an und während der hiesige Markt eine verhältnismäßige Geldabundanz zeigt, entleert sich der Baarschaz der Bank von England in einem Grade, der wohl die Befürchtung nähren kann, daß die Bank von England sich zu einer Erhöhung des Diskonts genötigt sehen wird. Das bei dieser Eventualität auch der hiesige Dienstort altert werden muß, darf mit Bestimmtheit angenommen werden. Der Verkehr bot in seinen Einzelheiten nichts Erwähnenswertes, die Umsätze blieben dagegen bestärkt und demgemäß blieb auch das Kursniveau meist wenig verändert.

** Königberger Vereinsbank. Die im Umlauf befindlichen Aktien I. Emission und Interimscheine auf sie Aktien II. Emission im Gesamtwert von 1 Million Tolar. werden vom 9. c ab gegen auf Inhaber laufende Aktien a 600 R. derafalt umgetauscht, das gegen eine alte Aktie I. Emission eine neue vollzählige Aktie und gegen fünf Interimscheine zwei neue vollzählige Aktien ausgetauscht werden. Der Umtausch wird in Berlin durch die preußische Bodenedit-Aktien-Bank bewilligt.

** Wien, 7. Novbr. Die Einnahmen der franz. österr. Staatsbahn betrugen vom 29. Oktober bis 3. Novbr. incl. 571,809 Fl.

** Wien, 7. Novbr. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betrugen in der Woche vom 24 bis 31. Oktober 253,690 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 79,110 Fl. — Wocheneinnahme der Linie Neumarkt-Braunau-Simbach 20,762 Fl. Mehreinnahme 3229 Fl. — Wocheneinnahme der Linie Salzburg-Hallein 2238 Fl. Mehreinnahme 13 Fl. — Wocheneinnahme der Linie Wien-Krauterebersdorf 1,57 Fl. Mindereinnahme 12,7 Fl. — Wocheneinnahme der Linie Steinoefl-Brennau 1619 Fl. Mehreinnahme 722 Fl.

** Wien, 7. November. Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahnen betrugen in der Woche vom 29. Okt. bis 1. Novbr.

Braunauer Reaktion Dr. Jul. Werner in Wien.

663,833 Fl. ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 26,878 Fl.

** Berichte aus Odessa von Anfang November I. J. schildern die dortige Geschäftsläden als wahrhaft unerhört. Die Zahl der Zahlungseinstellungen ist seit vorigem Herbst eine ungewöhnlich große gewesen und man fürchtet dort am Platze, daß das laufende Jahr noch viele Opfer fordern wird. Das Getreideexportgeschäft, von dem in Odessa Alles abhängt, liegt in Folge der niedrigen Getreidepreise in Europa gänzlich darnieder und es ist auch keine Aussicht auf Besserung vorhanden. Die Importeure sind in keiner besseren Lage, als die Exporteure, da es ihnen völlig an Absatz fehlt. Die Stimmung ist in Folge dessen in Handelskreisen eine sehr gedrückte.

Angekommene Fremde vom 9. November.

TILSNER'S HOTEL GARNI. Die Kaufleute A. Basch, P. Peter aus Breslau, C. Sand aus Jutrocin, Bab aus Frank u. a. M., Frau u. Fr. Greifeld aus Neugedank, Duetor Bastee aus Bromberg, Guibbes. Kleine nebst Frau aus Senslowo. Frau Rose ned aus Berlin.

GRAETZ HOTEL ZUM DEUTSCHEN HAUSE vom KRUGT. Die Kaufleute A. Basch, P. Peter aus Breslau, Lewy aus Schwiebus, Hauff aus Dresden, Glaser aus Kosten, Schlücht aus Götz. Die Viehhändler Walter aus Glogau, Scheffler aus Sarno, Abram Lippmann aus Obrzycko. Fabrikant Schmidt aus Breslau. Beamte Suppe aus Ostromysko, Winkelmann aus Neustadt. Cand. phil. Weisert aus Wilkow.

BUCKOW'S HOTEL DE ROME. Die Kaufleute Bönder aus Hannover, Graeve aus Dresden, Hermann aus Stuttgart, Klein aus Bamberg, Hansen aus Hamburg, v. Thiedemann aus Stolp, Stockert aus Leipzig, Beuthe, Hahn, Schneider Michel, Halbert, Blatau, Eicke, Bankier Weig, Stallmeister Eckeling aus Berlin, Wagner aus Schweberg, Goldstein aus Kattowitz, Bonrich aus Magdeburg, Hartmann aus Leipzig, Kanter, Jatobi, Mees aus Breslau, Weinschenk aus Nürnberg, Holzsch aus Gera, van Voem aus Neuh., Hillmann aus Schwerin. Rittergutsbes. Hoffmann aus Kowalski.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDEN. Rittergutsbes. Boas und Frau aus Lissowa. Kreisrichter Richter aus Birnbaum. Hauptm. Winterbaer aus Glogau. Techniker Weidmann aus Breslau. Amtmann aus Frankfurt a. O. Versich.-Insp. Schönwald aus Schwedt. Die R. u. P. Heller, Kup, Görner, Bergerberg, Fernbach, Wild, Schmidt, Peiser aus Berlin, Freese aus Kiel, Auslerius aus Paris, Glaser, Kuhn, Abramczyk Armade aus Breslau. Blath aus Schwerin.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 7. Novbr. 1874 12 Uhr Mittags 0,16 Meter.
= 8. = = = = = 0,17 =

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

Paris, 9. November. Bei der gestern stattgehabten Erstwahl zur Nationalversammlung im Département Drome erhielt Madier Montjeau (Republikaner) 34,702 Morin (Bonapartist) 18,109 Stimmen. Die Abstimmung von 120 Gemeinden ist noch unbekannt. Im Département Isère hat Levassieur (gemäßiger Republikaner) 17,771, Roussel (Radikaler) 18,200 der Herzog von Mouch (Bonapartist) 50,828 Stimmen erhalten. Die Resultate von 3 Kantonen sind noch unbekannt. Aus dem Département Nord ist ebenfalls nur Unvollständiges bekannt. Sievel (Septennialist) erhält dort 50,619, Parly (Republikaner), 50,877 Stimmen.

Paris, 9. November. Der spanische Botschafter verlangt die Internirung Don Carlos und bezeichnete auf das Bestimmteste dessen augenblicklichen Aufenthalt, wo er andauernd von der spanischen Regierung durch deren Agenten überwacht wird.

Paris, 9. November. Die Wahlergebnisse sind fast vollständig bekannt. Im Département Drome ist Madier Montjeau, Republikaner (34,702) verählt, gegen Morin, Bonapartist (18,109). Im Département le Nord ist Parly, Republikaner gewählt (118,689) gegen Sievel, Septennialist (102,000). Im Département Isère ist Herzog Mouch, Bonapartist, gewählt (53,354) gegen Roussel radikal (19,167). Levavas ist sehr gemäßigter Republikaner (18,816).

Bayonne, 9. November. Der spanische Consul verlangt die sofortige Internirung Don Carlos und bezeichnete den Behörden ein Haus, in welches spanische Agenten Don Carlos eintreten sahen es sind Maßregeln getroffen, um die Rückkehr nach Spanien zu verhindern.

Madrid, 8. November Abends. Die Regierung erhielt die Mitteilung, daß Don Carlos seit gestern Abend auf französischen Gebeit sei.